

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M 10 S, durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.

Freitag den 14. August 1896.

Insertionspreis: eine 4gespaltene Zeile über
deren Raum 10 S, Nebenzeilen 20 S.
Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Ausgabe 1950.

Schorndorf.
Die Erben des verstorbenen **Gebhardt Bühler**, gew. Bauers hier
bringen am nächsten
Montag den 17. d. Mts., nachm. 2 Uhr
auf dem hies. Rathaus im öffentl. Auktions zum Verkauf:
Gebäude Nr. 188, ein zweifach. Wohnhaus, mit Einfahrt und ge-
wölbtem Keller in der Sebelgasse, Anschlag 5100 M.
3 a 47 qm Land in den weiten Gärten,
20 a 08 qm Acker unter dem Galgenberg, Anschlag 250 M.
20 a 08 qm Acker daselbst, Anschlag 250 M.
15 a 80 qm Acker daselbst, Anschlag 240 M.
14 a 44 qm Acker auf dem Hungerbühl, Anschlag 300 M.
16 a 07 qm Baumader im Baher, Anschlag 350 M.
14 a 64 qm Acker im Stöber, Anschlag 310 M.
17 a 64 qm Acker im Holzberg, Anschlag 325 M.
14 a 08 qm Acker im Bruder, Anschlag 300 M.
35 a 84 qm Acker in den Fuchsäckern, mit hohem Alee angepflanzt,
Anschlag 575 M.
12 a 99 qm Baumader in der Kredenhalbe, Anschlag 600 M.
16 a 47 qm Weinberg und Baumader im Nischenbach, Anschlag 250 M.
19 a — qm Wiese auf der Erlan, Anschlag 400 M.
11 a 79 qm Baumwiese auf der Nischen, Anschlag 500 M.
14 a 79 qm Baumwiese daselbst, Anschlag 400 M.
11 a 42 qm Wiese daselbst, Anschlag 400 M.
10 a 96 qm Wiese daselbst, Anschlag 275 M.
5 a 10 qm Wiese daselbst, Anschlag 150 M.
Liebhaber sind hiezu eingeladen.
Den 10. August 1896.

Ratschreiberei.
Fritz.



Diejenigen Mitglieder, welche an einem noch bekannt gemacht
werdenden Tage der nächsten Woche die Ausstellung in Stuttgart be-
suchen wollen, werden gebeten, sich in den nächsten Tagen bei Herrn
Uhrmacher Bacher oder dem Vereinsdiener Greiner anzumelden.
Einfache Eisenbahnfahrkarte für Hin- und Rückfahrt, ermäßigter
Eintrittspreis in die Ausstellung und Rückfahrt von Stuttgart um 10.21
abends sind zugesichert.
Schorndorf, den 11. August 1896.

Vereinsvorstand.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, während
dem langen Krankenlager, meines lieben Gatten, und für die
trophreichen Worte des Herrn Geistlichen, sowie für die zahl-
reiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, spreche ich auf
diesem Wege meinen innigsten Dank aus.
Katharine Kurz.

Ohne Mühe

erhält man eine blendend weiße Wäsche mit dem
garantiert unschädlichen
Moment-Wäsche-Reiniger
von J. F. Kammerer, Ludwigsburg.
Größte Ersparnis an Zeit und Geld.
1 Pfund Moment-Wäsche-Reiniger wirkt weit bes-
ser und rascher, wie 2 Pfund bester Kernseife.
Harte Seife pfundweise, weiche (weissparfümierte
Schmierseife) offen und in kleinen Kibben.
Zu haben bei I. Gammel in Schorndorf.



Dr. Thompson's Seifenpulver
ist das beste
und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.
Man achte genau auf den Namen **Dr. Thompson's** und die Schutzmarke **Schwan**.
Niederl. bei **Fr. Adam, Consum-Verein, Fr. Oeffinger, J. Völz, Jul. Spödel, Winterbach.**

Dr. Donner, homöop. Arzt, Stuttgart
ist vom 12. August ab verreist.

Esslinger Aktien-Bank
Esslingen a. N., Stroßstraße 47.
An- und Verkauf von Wertpapieren jeder Art,
Eröffnung laufender Rechnungen mit o. ohne Kredit,
Annahme v. Depositen-Geldern, Check-Verkehr,
Aufbewahrung und Verwaltung von Wert-
papieren etc.,
Ausführung von Börsenaufträgen,
sowie aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte zu den
billigsten Bedingungen.
Die Direktion.

Frische Landeier
jeden Tag zu haben bei
Friedrich Seeger, Vorstadt.

Einige Mädchen

finden für verschiedene Berufsge-
schäfte Anstellung bei guter Behand-
lung und Bezahlung in der
Seilanstalt Kennenburg
bei Ehlingen.

Eine schöne Wohnung
mit 3-4 ineinandergehenden Zim-
mern, sowie eine kleinerem mit 2 Zim-
mern und allem Zubehör hat bis 1. Okt. zu
vermieten **Karl Kies jr.** Schuhm.

**Holzement,
Dachpappe,
Isolirplatten,**
Wilh. Volz,
Feuerbach-Stuttgart.

Haubersbomn.
Einen bereits noch neuen Kuh-
wagen sowie einen Pflug und Egge
hat zu verkaufen **Johann Bühler.**

Mantel- oder Rockträger,
mit Schrauben sind wieder vorrätig
bei **Dreher Lenz, Vorstadt.**

Griechischer Wein:

Marke „Wienzer“
Meine
Niederlage
Griechischer Weine
in
Schorndorf
bei
Karl Schäfer a. Marktplat,
Konditorei und Café,
empfehle ich dem verehrl. Publi-
kum angelegentlich.
Redaktionshänd. **J. F. MENZER**
Höflichkeit
Sr. Königlichen Hohheit
d. Kronprinzen v. Griechenland
Erstes und ältestes
Importgeschäft Griechischer Weine
in Deutschland.

Oberurbach,
Einen gut erhaltenen Obststuhl-
trog samt Stein hat zu verkaufen
Joh. Schiel.

Waiblingen.
Nächsten Freitag den 14. Aug.,
nachmittags 4 Uhr verkaufe ich im
Auktionslokal von ca. 1 Morgen Platz den

Schönlehnenden Haber
auf dem Galm
Zusammenkunft im Schmammweiler.
Gottlob Kaufmann.
Ebenfalls wird bis Ende Sep-
tember ein guterzogenes, fleißiges
Mädchen
von 14-16 Jahren gesucht.

Wenn ein Schwein
nicht frisst, oder sonst schlecht for-
tommt, benütze man das so sehr be-
liebte „**Geo Dötzer'sche Mast- u.**
Fresspulver für Schweine.“
Der Schachtel 50 S, in den Apo-
theken.

Sand- & Purgierpulver empfiehlt die
Dr. Mayer'sche Apotheke.

**Chliten Wein-Essig,
Salicil-Einmach-Essig,
Bfaden Essig,
Doppel-Essig, Speise-Essig,**
empfehlen
Carl Schäfer.

**Bücher- & Haushaltungs-
Artikel**
aller Art empfiehlt
Dreher Lenz, Vorstadt.

St. Leonhard's
Schorndorf, den 12. August
Schorndorf.

Intelligenz.
Die Gemeinderäte und Ortsschulbehörden
werden hiemit in Kenntnis gesetzt, daß nach
einer Entschliebung des R. Ministeriums des
Kirchen- und Schulwesens vom 23. v. Mts.
allen Gemeinden, welche bisher Staatsbeiträge
zur Belohnung der Lehrer an obligatorischen
Winterabendschulen erhalten haben, solche in
der seitherigen Höhe noch für das Jahr
1895/96 auch dann ausbezahlt werden, wenn
die Winterabendschulen durch allgemeine Fort-
bildungsschulen ersetzt worden sind.

Zugleich werden höherer Weisung zufolge
die betr. Gemeinden darauf aufmerksam gemacht,
daß für die Zeit vom 1. April 1896 ab die
Fortreichung der erwähnten Staatsbeiträge nicht
mehr stattfindet und daß die Neubewilligung
von Staatsbeiträgen zu den Belohnungen der
Lehrer an den allgemeinen Fortbildungsschulen
und Sonntagsschulen nur auf entsprechendes
Ansuchen der Gemeinden und bloß im Falle der
Bedürftigkeit gemäß der für die Gewährung
von Schulgehaltsbeiträgen überhaupt gel-
tenden Grundsätze erfolgen werde.
Schorndorf, den 12. August 1896.

R. gem. Oberamt in Schulf.
Beklichner. Fulda.

An die Herren Ortsvorsteher
sind mit geirriger Post die Votterleiose abge-
gangen wofür die Bescheinigungen eingekandt
werden wollen.
Etwasiger Mehrbedarf an Loosen wolle
baldigst angezeigt werden.
Schorndorf, den 13. August 1896.
Landw. Bez.-Verein.
Sekretär **Kollb.**

Tagesbegebenheiten.
Aus Schwaben.
Schorndorf, 13. August. An Stelle des
von seinem Amte zurückgetretenen Herrn Stadt-
baumeisters **Maier** wurde in der heutigen Sitz-

Rainer, der Tirolerjäger.
Von Dr. Emil Freiburger.
Nachdruck verboten.

25. Fortsetzung.
Daß sie ihm auch die Kleider aus- und
andere schmutzige von einem ihrer Jüngens arzog,
fühlte der vom Schlaftrunke rasch Ueberwältigte
kaum. Er schloß die ganze Nacht hindurch, und
erst als er am andern Vormittag auf dem Fahr-
mannswagen in San Sebastian mit schwerem
Kopfe erwachte, bemerkte er, daß seine Haare
kutz geschoren waren. Die klare Empfindung
lehnte vor dem Abend nicht wieder, und er mußte
unaufhörlich weinen, während ihn die anderen
Kinder durch schlechte Spässe zu erheitern suchten.
Wo die Reise in den nächsten Tagen hinging,
davon hatte er nicht die geringste Ahnung.
Warenempfehle, bald große, bald kleine, zogen den
Wagen von Dorf zu Dorf. Alfred sah öfters,
wenn man eine Anhöhe hinauffuhr und er mit
den andern dann nebenher oder hinterdrein schritt,
ein großes Wasser, wie er früher noch keines ge-

ung des Gemeinderats Herr Werkmeister **Gai-
ser** von Wiberach zum Stadtbaumeister gewählt.
Schorndorf, 13. Aug. Wie aus den
Verhandlungen des Betratts der Verkehrsanstalten
ersichtlich, wird die von einer Seite gewünschte
Kürzung der Fahrzeiten der **R e m s t a t h a b a n g**
züge insoweit für nicht erfüllbar erklärt, als
die Remsbahn, wenigstens auf ihrem mit Zügen
stark belasteten unteren Teile, nicht ein z wei-
tes Gleis besitze. Nach einer Mitteilung
des Vorsitzenden und der Bau eines zweiten
Gleises von Waiblingen nach Schorndorf und
in Verbindung damit die erforderlichen Sta-
tionsvergrößerungen für die nächste Staatsperiode
in Aussicht genommen.

Nächster Ausgabetermin für die besonders
ermäßigten zehnjährigen Rückfahrkarten ab würt.
Stationen nach **M ü n c h e n** und **B e r l i n**
zum Ausstellungsbesuch ist der 15. August.

Stuttgart, 11. Aug. Die **Königin**
wird sich Ende des Monats zu mehrwöchent-
lichem Besuch ihrer Schwester Fürstin Bathil-
dis von Waldeck und Pyrmont nach Vroslan
begeben. Gleichzeitig wird Prinzessin Pauline
einer Einladung ihrer Tante, der Königin-Reg-
entin von Holland, Folge leisten und einen
mehrwöchigen Aufenthalt in Holland nehmen.
Der König selbst geht über die Zeit der Ab-
wesenheit seiner Familie auf Schloß Althausen
Wohnung zu nehmen und in den dortigen Wald-
ungen der Jagd obzuliegen. — Ein schönes
Andenken an das deutsche Sängerkunst hat
ein Schulknabe, welcher Nürnbergger Sängern
als Führer diente, erhalten. Dasselbe besteht
in einer wertvollen silbernen Uhr mit eingra-
vierter Widmung.

Stuttgart, 12. Aug. **Theologischer**
Kurs. Der von der Luth. Konferenz und
der Ev.-kirchlichen Vereinigung gemeinschaftlich
in Aussicht genommene theologische Kurs hat
einen sehr erfreulichen Anlauf gefunden. Es
sind, wie der „Christenbote“ meldet, zu dem-
selben gegen 50 Anmeldungen eingelaufen, und

sehen. Es war das Meer. Denn die Truppe
zog durch die cantabrischen Berge, dem Golf von
Biscaya entlang, nach der Hauptstadt der spani-
schen Provinz Navarra, nach Bilbao.
Schon am zweiten Tage der Wanderung,
als man auf einer an die Landstraße stoßenden
Wiese ausruhte, mußte sich der arme geschwächte
Knabe zu Turn- und anderen Übungen hergeben;
und zeigte er sich küstlich nicht eifrig, so
schmälerete man ihm die ohnehin schmale Kost.
Das wohlgezogene Kind war in den Abgängen
der Menschheit hineingeraten. Was sollte aus
ihm werden, wenn es nicht bald ein Retter her-
auszog?

Der Retter befand sich auf dem Wege.
Rainer übergab die haarlocke Alfreds dem he-
kimmerten Vater, reiste mit diesem nach San
Sebastian zurück und bat ihn, mit dem Erlau-
nungsbefehl nach Bau zu eilen, ihn aber nun
allein zu lassen, da das Eingreifen jeder weiteren
Person für das Gelingen der Rettung nur ein
Hindernis, ja eine Gefahr bilde. Aber um
eines erachte er den Herrn von Frankenstein
noch, wozu er jetzt erst wieder Zeit und Gele-

wenn sich auch die Frage erhebt, ob nicht die
Sache durch eine solche große Teilnehmerszahl
über die ursprünglich gesteckter Grenzen hinaus-
geführt werde, so sollen doch die eingegangenen
Meldungen, soweit es irgend möglich ist und
nicht besondere Gründe fürs Gegenteil vorlie-
gen, berücksichtigt werden. Der Kurs soll vom
1. bis 9. Oktober im Saal der Evangelischen
Gesellschaft stattfinden; mit den Veranstaltern
des unmittelbar vorher in Freudenstadt statt-
findenden Kurses für äußere Mission ist ein
Abkommen in der Weise getroffen, daß die Teil-
nehmer des Stuttgarter Kurses vorher dem
Freudenstädter wenigstens der Hauptsache nach
anwohnen können. Die Gegenstände, welche
in Stuttgart zum Vortrag und zur Besprechung
kommen sollen, sind folgende: Jesus und das
Alte Testament (Pfarrer **Walfer** in Schorndorf),
das heilige Abendmahl (Stadtpfarrer **Gauger**),
die Augustana (Pfarrer **Guhmann** in Pfäff-
lingen), christliche Erziehung (Direktor **Ziegler**
in Wilmshausen). Die einleitende Ansprache
wird **Antsdetan Kopp** halten.

Leonberg, 11. August. Die bürgerlichen
Kollegen der Gemeinde Mönchsheim haben für
die Entdeckung des oder der Urheber der zahl-
reichen Brandfälle in jüngster Zeit eine Be-
lohnung von 300 M. ausgesetzt. Von den
Brandstiftern hat man leider noch keine Spur.
Seit Ende Juni vorigen Jahres sind durch
5 Brandfälle ca. 50 Gebäude (Scheunen mit-
eingerchnet) eingestürzt worden.

Geidenheim, 11. August. Der Bauer
W. Weber von Königsbrunn kam gestern in
Mergelstetten auf schreckliche Weise ums Leben.
Derselbe fuhr mit dem Nachmittagszuge und
stieg irtümlicherweise in Mergelstetten aus.
Als er seinen Fehler bemerkte, wollte er in den
schon im Gange sich befindlichen Zug wieder
einsteigen, kam hierbei zu Fall und stürzte unter

genheit, noch Stimmung habe, nämlich, daß er
an seiner Statt an Toni schreibe, ihr alles, wie
es bis jetzt gegangen, erzähle und sie, wenn er
gegenwärtig durch eine heilige Pflicht gebunden,
vielleicht auch gegen ihren Sinn und Willen handle,
seiner treuesten Liebe bis in den Tod versichere.
Herr von Frankenstein richtete an diesen Worten
der Treue und Liebe sein eigenes Herz auf und
versprach, das Gebetene sogleich nach seiner An-
kunft in Bau zu thun.

Rainer machte in San Sebastian die Kunde
bei allen Fußgeleuten, bis er den Mann erkundete,
welcher die Seilanker vor acht Tagen weiterbe-
forderte. Von Det zu Det half sich dann der
treue Tiroler durch und vernahm auch hin und
wieder etwas über einen kleinen schwarzen Knaben,
der mitzogen und öfters bitterlich weinte. Das
verließ ihn neuen Mut, neue Hoffnung und un-
widerstehliche Kraft, alle Mühsale und Fährlich-
keiten der Reise zu überwinden.
Alfred, der gute Alfred mußte solches leiden!
Und er, der Freund, war — wenn auch unschul-
dig, doch schuldig daran.
In Bilbao erhielt Rainer die bestimm-

den Zug, der ihn herant verlegte, daß er nach kurzer Zeit verschied.
Am 12. Aug. Gestern vormittag hatte eine Abteilung Pioniere eine Pontonbrücke auf der Donau. Beim Auswerfen eines Ankers wurde ein Mann von den Schlingen des Ankers erfasst und über Bord ins Wasser gerissen. Bis es gelang, das Tau wieder emporzuholen, war der Bedauernswerte erstickt.

Dochmöffingen, 11. August. Heute nachmittag ereignete sich hier ein schweres Unglück. Wie dem „Schw. B.“ gemeldet wird, holte der werkwatete, im 35. Lebensjahr stehende, allgemein beliebte Bauer und Metzger Johannes Hegel (Dittmars „ohn) im Wald bei Fluorn Scheiterholz. Auf dem Rückwege, etwa eine Viertelstunde vom hiesigen Orte entfernt, da wo die Straße etwas Fall hat, wollte der auf dem überbeladenen Wagen stehende Hegel bremsen, fiel aber dabei so unglücklich herunter, daß die Räder demselben den Kopf zerquetschten und der Bedauernswerte auf der Stelle tot blieb. Der hinterlassenen Witwe mit ihren vier Kindern wendet sich die allgemeine Teilnahme zu.

Kochendorf, 12. August. In dem neuen Salzbohrloch, das nahe dem hiesigen Bahnhof gegraben wird, ist man nun dank ununterbrochener Tag und Nacht fortgesetzter Arbeit auf eine Tiefe von 75 Meter gelangt. In dem harten Schieferfels kommt man nur schwer vorwärts. Die Breite des Bohrlochs beträgt 5,75 m. Es wird als Zugang zum künstlichen Schachte sicher ummauert und mit starken Eisenplatten und -rippen umpanzert. Noch ist aber die größere Hälfte zu graben, denn das in der Nähe geborte Probloch hat erst in einer Tiefe von gegen 180 m auf das Salzlager geführt, das allerdings eine Mächtigkeit von 20 m besitzt. Die alte Saline Friedrichshall, in deren Schacht es ganz still ist, beschäftigt sich mit Raffinierung des von auswärts zugeführten Salzes von Sole und Salzgestein.

Von der Tauber, 11. August. In Oberlauda kam ein Bauer mit seinem hochbeladenen Wagen einem Hause zu nahe, der Wagen stürzte um und begrub unter sich die Frau, die mit den Kindern oben saß. Die Frau wurde bewußtlos hervorgezogen und trug bedeutende Verletzungen am Kopf davon, während die Kinder unversehrt blieben. — Gestern morgen brach in Alshaus ein Brand aus, der zwei Wohngebäude und drei Scheuern einäscherte. Eine irrsinnige Frau, von der man vermutet, daß sie den Brand verursacht habe, kam in den Flammen um.

Merlei. In dem schönen Ludwigshurger Salomwald sind gegenwärtig Waldarbeiter mit Fällen der schönsten Kannenbäume beschäftigt, die von dem verderblichen Insekt, dem Vorkenkäfer vernichtet und vollständig abgetan sind. Die gefällten Bäume werden ihrer Rinde entleibt, unter welcher sich das gefährliche Insekt aufhält, und wird dieselbe an Ort und Stelle verbrannt. Dem Vorkenkäfer sind bis jetzt zum allermindesten 60 bis 80 Festmeter zum Opfer gefallen, welchen noch viele schöne Bäume folgen werden, da der Vorkenkäfer sich im dortigen Waldteil festgesetzt hat.

Santander, eine unter anderem Namen schon den Römern bekannte Stadt, trägt ihren jetzigen Namen zu Ehren des Apostels Andreas. Derselbe soll auf seinen Missionsreisen Spanien durchwandert haben und bis an die Nordküste gekommen sein. Das von ihm dort gegründete Heiligtum, die Statue des Heiligen Andreas wurde zum Stättenamen Sant-Andr oder Santander.

Die Stadt liegt in einer Wucht, ist malerisch zwischen Nebelhügeln aufgebaut und hat in ihrer Nähe herrliche Waldtäler mit Mineralquellen. Sie besitzt einen ausgezeichneten Hafen und ist wichtigste Handelsstadt an der spanischen Nordküste. In ihr finden sich alle Arten von Fabrik- und großen Industriezweigen, Eisenwerke, Schiffswerften und namentlich Wollspinnereien. Die Wolle der schottischen und leonischen Schafe wird dort verladen. Tausende von Schiffen fahren aus und ein und es bestehen direkte Dampfschiffverbindungen mit vielen Häfen Europas.

lenkäfer sich im dortigen Waldteil festgesetzt hat. — Einem Führer von Hirsch, der Langholz nach Weichenstein zu liefern hatte, wurde beim Abladen derselben durch einen ins Rollen gekommenen Balken die Schläfe eingedrückt, so daß der Tod alsbald erfolgte. — In Geringen starb ein hähriges Mädchen an Blutvergiftung infolge eines Insektenbisses. — Eine recht lebhaft verlobung spielte sich am Sonntag nach dem Tagel in Waiblingen im Gasthaus zum „Hühle“ ab. Die Feier artete nämlich in eine allgemeine Schlägerei aus, wobei nicht bloß mit Flaschen und Stühlen, sondern auch mit der Art zugeschlagen wurde. Ein älterer Schreiner, welcher abwehren wollte, erhielt einen solchen Schlag auf den Kopf, daß er sofort ins Krankenhaus verbracht werden mußte. Die Witvin, eine Litfau, wurde ebenfalls mißhandelt und zur Thüre hinausbesördert und hierauf, nachdem man die Thüre abgeschlossen, in der Wirtschaft alles zusammen geschlagen. Der hiesige Polizeiwachmeister, der zuerst zur Stelle war, mußte Verstärkung herbeiholen, worauf die ganze Gesellschaft abgeführt wurde.

Deutsches Reich.
— Zur Förderung der Zentral-Eisenbahn in Deutsch-Afrika begibt sich am 20. ds. der Premierlieutenant Schlobach von der Eisenbahn-Brigade, der zur Zeit der Schutztruppe zugeteilt ist, wiederum nach Ostafrika. Das Komitee dieser Eisenbahn hat zur Fortsetzung der Linie weitere 25 000 M. zur Verfügung gestellt. Hieraus dürfte hervorgehen, daß die deutsche Reichsregierung dem Plane einer solchen ostafrikanischen Zentral-Eisenbahn mehr als je geneigt ist, nachdem ihr die Denkschrift des Komitees kürzlich vorgelegt worden ist.

Breslau, 11. Aug. Der Aufenthalt des russischen Kaisers paars in Schleien wird sich nicht auf Breslau beschränken, sondern das Kaiserpaar wird den Kaiser Wilhelm auch zur Kruppenschau nach Görtz begleiten. Der Magistrat dieser Stadt ist amtlich verständigt worden, daß das deutsche Kaiserpaar am Montag den 7. September vormittags 10^{1/2} Uhr mit dem Zarenpaar in Görtz eintrifft und sich mit ihm vom Bahnhof nach dem Paradeplatz begibt. Die Abfahrt des russischen Kaiserpaars erfolgt an dem gleichen Tage abends 6 Uhr.

München, 12. Aug. Infolge eines heute nachmittag in der Gegend von Garmisch niedergegangenen kolossalen Wolkenbruchs führt die Loisach der Nar gewaltige Wassermassen zu. Letztere steigt noch immer reißend und dürfte den höchsten Wasserstand seit Jahren erreichen. Der angerichtete Schaden ist bedeutend. In der Nähe von München wurde ein Damm eingestürzt. Die Feuerwehren der Umgebung sind zur Beseitigung der Schäden thätig. In München reicht die Nar beinahe in die Gewölbe der einzelnen Brücken. Große Zuschauermengen halten die angrenzenden Straßen und Ufer der Nar besetzt.

Aus der Pfalz, 11. August. Großer Feuer. Heute brach in Böhl in dem Anwesen

und Amerikas, z. B. mit Bordeaux, Havre und Bremen. Den ersten Gang, den Rainer nach seiner Ankunft in Santander machte, war nach der Andraestirche. Er brauchte Ruhe, Stille, Sammlung; er brauchte Gottes Leitung. Er hatte die Warnung des Stallknechtes nicht vergessen: „Seid vorständig, seid auf Eurer Hut! mit Gewalt geht es nicht, nur mit Gott.“

In seiner Seitenstube saßen die besten Ausweise: Ein Schreiben des Präfecten, ein legalisierter Auftrag des Herrn von Frankenstein. Er hatte nur auf die Vollstreckung zu gehen. Aber bei dem leiseren Wind, den die Seitlänger bekamen, war Alfred tot oder lebendig beiseite geschafft. Was lag, diesen Menschen an seinem Leben, wenn sie sich durch dessen Vernichtung der Unterwürdigung der Bestrafung entziehen konnten? Das alles überlegte sich der Handwerksbursche nochmals, als er — das Mägenlein an dem Rücken — in der Kirche saß und Gott für das Gelingen seines Unternehmens um Hilfe bat. Dann ließ er sich von einem vor dem Portale der Kirche stehenden Wächter zum Hofe führen.

des Dekanons Morgenstern Feuer aus, welches sich auch auf die Anwesen von H. Sant, der Witwe Mathaus und Heinrich Mettern weiter verbreitete. Sämtliche Anwesen fielen dem feurigen Elemente zum Opfer. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Oesterreich-Ungarn.
Innsbruck, 12. August. Das andauernd starke Regenwetter wird bereits zu einer Landessalamität. Das Unterinntal hat teilweise Hochwasser; Brlegg und Kufstein, wo der Jun 4. Meter hoch ist, sind gefährdet. Der Verkehr auf der Staatsbahnstrecke zwischen Wörgl und Hopfgarten ist auf unbestimmte Zeit infolge des Hochwassers gestört. Die Telegraphenleitung ist unterbrochen. Im Zillerthale wurden mehrere Brücken zerstört.

— Unwetter und verschütteter Zug. Aus Werfen bei Salzburg wird vom 12. August gemeldet: Heute nacht wurde ein Güterzug bei Sulzau durch eine Erdlawine verschüttet. Die Lokomotive und zwei Wagen sind entgleist, 2 Personen wurden schwer verletzt. Der Materialschaden ist bedeutend und der Verkehr unterbrochen. Der Markt Werfen ist teilweise überschwemmt. Es regnet unaufhörlich. Die Salzach steigt stark. — Dasselbe Blatt meldet aus Garmisch: In der vergangenen Nacht entlud sich über die hiesige Gegend ein Wolkenbruch. Die Partnach und ihre Nebenflüsse sind fast überall über ihre Ufer getreten. Eine Brücke mußte abgetragen werden, während eine andere weggerissen wurde. 2 Hotels stehen in einem stutenden See.

Salzburg, 12. August. Infolge anhaltenden Regens ist die Salzach bedeutend angeschwollen und teilweise ausgetreten; der Verkehr zwischen Golling und Werfen ist unterbrochen. Eine amtliche Anzeige über Verletzungen von Personen bei der Entgleisung eines Güterzugs zwischen Sulzau und Werfen infolge eines Bergsturzes liegt nicht vor.

— Ein orkanartiger Sturm vernichtete am 11. August einen Stall der gräflich Karolyschen Domäne Szegvár. 18 Arbeiter, welche im Stalle schützten, wurden unter den Trümmern begraben; 10 von ihnen sind schwer verletzt, darunter einer tödlich. Die übrigen blieben unverfehrt. Die ganze Gemeinde wurde zerstört, auch der größte Teil der Feldfrüchte ist vernichtet.

Schweiz.
Basel, 11. August. Infolge Wolkenbruchs ist seit gestern abend der Verkehr auf der Linie der Zentralbahn bei Biefal unterbrochen. Gestern abend 9 Uhr entgleiste ein Zug an der beschädigten Stelle. Ein Bahnwärter wurde getötet; Passagiere wurden nicht verletzt. Der Verkehr wird durch Umsteigen und Umladen vermittelt. Eine große Anzahl Arbeiter ist mit dem nötigen Material mittels Sonderzuges nach der Unfallstelle abgegangen.

Bern, 11. August. Bei Wäters (Strecke Bern-Luzern) können die Züge wegen Ueberflutung des Bahnhofs nicht mehr fahren. Die Brücken sind in Gefahr, fortgerissen zu werden. Die Station Stansstad (Bühnigbahn) steht unter Wasser. Wegen des andauernd

zerbude zeigen, weil er ganz in deren Nähe sich ein Nachtquartier suchen wollte. Der Junge führte ihn durch die Stadt gegen das Meer hin zum Hafensplatz und machte ihm verständlich, daß er auch einmal gern in die Bade ginge, wenn er Geld hätte. Am liebsten würde er aber selbst ein Seiltänzer werden; denn von seinem Stiefvater bekomme er doch nur täglich Schläge und seine Mutter wolle auch nichts von ihm wissen.

Obgleich Rainer durch das weitere Gefahren des Jungens zu der Ueberzeugung gelangte, daß er nicht unbedienter Weise die ertlerigen Bedingungen erfüllte, kam ihm doch der Gedanke, ob ihm dieselbe nicht als Werkzeug für Alfreds Rettung dienen sollte und bestellte ihn auf den Abend zum Besuch der Vorstellung, wenn es die Eltern erlaubten. Inzwischen war Rainer sein Mägenlein in einer am Hafen gelegenen Matrosenbörse abbestellt für die Nacht ein Lager für sofort aber ein Jambis mit einem Krug und ließ sich vor der Herberge an einem der vielen Tische nieder.

schlechten Wetters kommen viele Fremden aus den Bergen zurück.
Luzern, 12. August. Infolge gewaltigen Hochwassers am Pilatus wurde die Weinstadt und die Straße bei Alpnach zerstört. In Entlebuch, Bern und Luzern sind die Linien ebenfalls unterbrochen. Der Regen dauert fort.

Italien.
Rom, 12. Aug. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Canoa vom heutigen, daß die Plünderungen im westlichen Teile der Insel fort-dauern. Bis jetzt sind 15 Dörfer und Klöster in Brand gesteckt. Die militärischen Maßnahmen, welche getroffen sind, erweisen sich als unzureichend.

Griechenland.
Athen, 13. Aug. Nach Meldungen der Agence „Havas“ richteten die Vertreter der Mächte gestern an die Regierung neue Vorstellungen wegen der Munitionsendungen nach Kreta. Die Regierung erwiderte, sie habe alle den Rathschlägen der Mächte entsprechenden Maßregeln getroffen, aber die Volksstimmung sei zu sehr erregt durch die Vorgänge auf Kreta, als daß sie noch mehr thun könnten.

Afien.
Aus Tokio liegen nun amtliche Angaben über den Verlust an Leben und Eigentum vor, der durch die am 15. Juni d. Js. im Nordosten Japans aufgetretene Erdbebenwelle verursacht wurde. Diesen Daten zufolge zählte man in der Präfektur Swate 23 309 Tote, 4 396 Verwundete und 7 429 weggeschwemmte oder zerstörte Häuser. Für die Präfektur

Miyagi lauten die Zahlen 776 und 1396, für Fuzeru 213 und 465; für Das macht zusammenwundete und 9313 zerstörte Häuser. Der und Fischergärten in Präfekturen auf rund Ueber den Wert vernichtet Häuser fehlen bisher nähere

Neueste.
Goltenau, 14. und „Sagd“ trafen wurden sofort durchge-fartei-Schiffe, welche Brunsbüttel ausgelad weichstellen des Kai-holländische Kriegssch die Nordsee zurückkeh-ersten Geschwaders an See und legen heute

Goltenau, 14. fen „Grille und Sagd“ N. B. eine Division zeitig durch die nördl-tenkammer in je 30 erfolgte eine Durchsch bestehend aus den „Stosch“, „Molke“, Panzer, „Berwulf“. **Wien, 14. Aug.** den Ueberbringer der Werfstätte des Schlo August explodierte u

Gesellungsverein Schorndorf.

Sonntag 16. d. M. nachm. 4 Uhr
Verammlung
mit Gratisverlosung im Gasthaus z. Waldborn.
Tagesordnung:
Besprechung der Ausstellung, in Verbindung mit dem landwirtschaftlichen Verein.
Zahlreiches Erscheinen wünscht
Der Ausschuss.

Guten Weinessig, Ia. Ginnachessig & Mostessig

empfehle
Karl Weller, b. d. Kirche.

1 Viertel Haber

bei der mittleren Brücke hat zu verkaufen
Gottlieb Steinmetz.

Für Hausfrauen!
Annahme aller Wollstoffen aller Art gegen Lieferung von Nadeln, Unterrock- und Mantel-Stoffen, Damentuchen, Bugtins, Strickwolle, Portieren, Schlof- u. Teppichdecken in den neuesten Mustern zu billigsten Preisen durch
R. Eichmann, Ballenstadt a. H.
Leistungsfähigste Firma!
Annahmestelle & Musterlager bei Fr. Km. N. Spring.

Gerabstetten.
Eine gute Gais
hat zu verkaufen.
Carl Joh. Siegle.
Berühmt.
Einen gut erhaltenen Obstschneid- tropf samt Stein hat zu verkaufen
Joh. Schiel.

Bekanntmachungen.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die am hiesigen Kirchengebäude vorzunehmenden Bauarbeiten sollen im Wege schriftlicher Submission vergeben werden und zwar:
1) Schreinerarbeit 63 M 75 S.
2) Schlosserarbeit 41 " 90 "
3) Glaserarbeit 34 " 85 "
4) Anstricharbeit 159 " 50 "
zus.: 300 M -- S.
Der Kostenvoranschlag ist auf dem Rathaus aufgelegt. Die Angebote auf diese Arbeiten sind in Prozenten der Voranschlagspreise ausgedrückt, versegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens
Donnerstag den 20. ds. Mts., nachm. 6 Uhr
beim Kirchengemeinderat einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote wird zur selben Zeit auf dem Rathaus erfolgen und es können die Submittenten derselben anwohnen.
Den 12. August 1896.
Namens des Kirchengemeinderats:
Schultheiß Amos.

Feuerwehr!

Nächsten Sonntag morgens 6 Uhr
sämtliche Abteilungen
der Feuerwehr zu einer gemeinschaftlichen Übung auszurücken.
Das Kommando:
Emil Schmidt.

Weisse Gänsefedern,
doppelt gereinigt, anerkannte Qualitäten, per Pfund M 2,50, u. 8,50.
empfiehlt
Emil Rudolph
Schw. Grund.

Schutz Marke.
Geroldsteiner Sprudel
Tafelgetränk I. Ranges.
Preisgünstig auf allen beschickten Ausstellungen.
Aeraltischer als wohlthunendes Getränk bei Magen- und Nierenleiden.
Eugen Heess, Corditor, Schorndorf, Hauptstr.

Heute abend
frische Leberwürste
bei
G. Walsh, Metzger.

Auf Sonntag den 16. laden wir
Freunde und Bekannte zu unserer
Nachhochzeit
ins Gasthaus zum „weißen Lamm“
freundlichst ein.
Karl Köstler,
Kath. Schwarz.

Wegen baulicher Veränderung ist
eine gut erhaltene
Drehbank,
sowie eine
Sobelbank
sogleich zu verkaufen
Dreher Lenz, Vorstadt.

Schorndorfer Anzeiger

ersch. Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M. 10 S., durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.

Samstag den 15. August 1896.

Insertionspreis: eine 4gepaltene Zeile über
den Raum 10 S., Nebenzeilen 20 S.
Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreud. n. b.
Ausgabe 1950.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Stuttgart. Obstausfichten. Die soeben zum Verland gelangte Nummer des Organs des württ. Obstbauvereins, „Der Obstbau“, enthält eine Zusammenstellung der voraussichtlichen Obsterte in Württemberg und Hohenzollern. Hiernach ist leider auch in diesem Jahre nirgends ein voller Ertrag zu erwarten. Wenn auch der Blütenanfang durchweg ein zufriedenstellender war, so verzögerte sie doch infolge der ungünstigen nachkalten Witterung der Verlauf der Blüte zu sehr, wodurch besonders bei Birnen der Früchteanfang sehr notgelitten hat, bei den Äpfeln hauste der Apfelblütenstecher (Kaisermurm) in erschreckender Weise, wie auch die Raupen und Apfelpfeinstimmen großen Schaden anrichteten. Wo diese Schädlinge aufgetreten sind, ist streng darauf zu achten, daß durch gute Rindenspritzungen und fleißiges Umgraben der Baumscheibe im Herbst die Nachkommen dieser Baumverderber vernichtet wird.

Canstätt, 13. August. Gestern vormittag wurde die Leiche eines am 11. Juni verstorbenen jungen Weingärtners wieder ausgegraben, weil der Verdacht besteht, er sei infolge einer Verletzung am Kopfe, die er bei einer Schlägerei erlitten, gestorben.

Kottweil, 13. Aug. Der Vieh- und Pferdehändler Abraham Ullmann erhielt vor einigen Wochen von einem Pferde einen berartigen Schlag ans Bein, daß eine Amputation nötig gewesen wäre, gegen die er sich jedoch sträubte, der Brand trat ein, und heute ist der Verunglückte unter gräßlichen Schmerzen gestorben.

Rünzelsau, 13. Aug. Der Arzt Dr. Schulte-Brockholz im badischen Nachbarort Meringingen, ein geborener Weilsale, hatte sich vor wenigen Tagen bei einer Operation an der Hand leicht verletzt; bald stellte sich Blutvergiftung ein, trotz aller angewandten ärztlichen Hilfe verstarb er nach schweren Leiden. Er erreichte ein Alter von 47 Jahren und hinterläßt eine Witwe und vier Kinder.

Kaiserweiler, O. A. Maulbronn, 12. Aug. Der sechsjährige Sohn des hiesigen Polizeidieners W. trat in die elterliche Scheuer, als eben durchs Garbenloch Garben herabgeworfen wurden. Eine derselben traf ihn und schlug ihm den linken Oberarm ab.

Ulm, 13. Aug. Durch andauerndes Regenwetter ist die Ernte auf der Alb sehr gefährdet. Die Donau ist wieder stark ange-

schwollen und an mehreren Stellen über die Ufer getreten.

Von der badischen Grenze, 12. August. Gestern nachmittag ging über den Bezirk Gögberg und Tauberhofsheim ein schweres Gewitter nieder, dem leider auch ein Menschenleben zum Opfer fiel. Frau Behringer von Bobstadt suchte mit ihrem fünfjährigen Kinde Schutz unter Habergarben, in welche der Blitz schlug. Die Frau war sofort tot, und auch das Kind ist schwer verletzt.

Vom Bodensee, 12. August. Das Wetter machte keine Miene, sich zu bessern. Bei Radolfzell hat der See bereits die Landstraße nach Moos überschwemmt, und in der Stadt dringt das Wasser in die Keller. Seit drei Wochen liegt die geschnittene Ernte auf den Feldern, ohne daß man sie hereinbringen kann. Auch von sommerlicher Wärme ist nichts zu spüren; auf dem Pfänder mußte dieser Tage schon das Hotel geheizt werden. Vor 50 Jahren muß es um diese Zeit behaglicher gewesen sein im See. Wie das Lindauer Tagblatt mitteilt, schwamm damals zu Anfang August der bekannte Schweizer Gelehrte Dr. Titus Tobler in Zeit von vier Stunden von seinem Wohnsitz in Horn bei Rorschach quer über den Bodensee nach Langenargen.

Deutsches Reich.

München, 13. August. Einen tiefbetäubenden Eindruck, schreiben die N. Nachr., machen die Fluren in der Umgegend Münchens. Soweit das Getreide noch auf den Halmen steht, ist es durch den fortwährenden Regen vollständig niedergelegt. Ein Freund unseres Blattes sendet uns einen Büschel Korn aus der Erdinger Gegend. Es mögen vielleicht zwei Dutzend Mehren sein. Sie sind zu einem schier unentwirrbaren Knäuel zusammengewachsen. Aus jedem einzelnen Korn sprühen Blätter und Wurzelbüschel. Alles ist ausgewachsen. Traurige Ausfichten für die Ernte eröffnen sich.

Karlruhe, 13. August. Der Typhus tritt in mehreren Gemeinden, so in Erzingen, Elgersweier und Weiher epidemisch auf. In

der neben dem Tiroler sah, hätte gewiß dessen Erregung bemerkt, wäre er nicht selbst von der Erscheinung überrascht gewesen. Aber wie mußte sich Rainer zusammennehmen, als Alfred näher und näher in der Nähe kam! Er strich sich das Haar noch mehr ins Gesicht; denn in diesem Augenblicke durfte er sich nicht erkennen lassen. Er dachte von neuem an den Stallknecht, er malte sich das Schreckliche vor, um ja nicht aus der Rolle zu fallen. Mit bebender Hand warf er dem lieben Knaben ein großes Scherlein in die Büchse und berührte wenigstens noch seinen Arm.

Rainer, der Tirolerjäger.
Von Dr. Emil Freiburger.
Nachdruck verboten.
26. Fortsetzung.

Hundert und mehr Schiffe befanden sich im Hafen. Flaggen und Wimpeln aller Nationen flatterten im Walde der Masten. Großdampfer lagen still, als wäre alles in demselben ausgeflogen. Drei, zur Abfahrt bereit, ließen den Rauch mächtig aus ihrem Schlot. Täuschte sich Rainer oder lag er richtig. Auf einem ganz nahe liegenden Schiffe stand ein deutscher Name. Er buchstabierte nochmals die großen Lettern. Kein Zweifel; über dem Radkasten stand: „Bremen.“ Ein heller Freudenchein leuchtete aus Rainers Gesicht: Im fernen, fremden Spanien ein deutsches Schiff! Es jauchzte ihm durch alle Glieder: „Ein Schiff für Alfred, für mich!“ Rainer war der Ambrosius verzehret, so tief der Tirolerjäger auch schon nach dem Erkundigungsbureau, welches sich vor seinen Augen präsentierte. „Wann fährt Bremen und wohin?“ frag er kurz,

„Nebemorgen nach Bordeaux!“ lautete die noch kürzere Antwort.
Doch schon stand der Gassenjunge an Rainers Seite und zog ihn nach der Seiltänzerbude, wo man eine große Trommel und einen Triangel zu schlagen begann. Sie traten ein, die beiden, und setzten sich. Die erste Stunde hatte geschlagen. — Wie stürzte es mit Fragen in des treuen Tirolers Herz! „Ist Alfred wirklich hier? Und wenn „Ja“, wird er zum Vorschein kommen? Wie wird er aussehen, der Arme? Wird er bei der Vorstellung einen Dienst leisten und welchen? Die Vorstellung neigte sich zum Ende; von Alfred zeigte sich keine Spur. Da verkündigte man dem Publikum, es werde ein Knabe, der unlangst bei der Uebung das Unglück hatte, den Arm zu brechen, mit einer Büchse herumgehoben und um ein freiwilliges Scherlein bitten.

Raim verlor das letzte Wort, so trat ein kurz gehorener Negerknabe mit weißem Gewande, den Arm in einer Schlinge tragend, ein und ging mit seiner Büchse durch die Reihen. Auf den ersten Blick erkannte Rainer ihn dem Negerknaben „Alfred.“ Der Gassenjunge, der neben dem Tiroler sah, hätte gewiß dessen Erregung bemerkt, wäre er nicht selbst von der Erscheinung überrascht gewesen. Aber wie mußte sich Rainer zusammennehmen, als Alfred näher und näher in der Nähe kam! Er strich sich das Haar noch mehr ins Gesicht; denn in diesem Augenblicke durfte er sich nicht erkennen lassen. Er dachte von neuem an den Stallknecht, er malte sich das Schreckliche vor, um ja nicht aus der Rolle zu fallen. Mit bebender Hand warf er dem lieben Knaben ein großes Scherlein in die Büchse und berührte wenigstens noch seinen Arm.
„Warum habet Ihr dem Knaben ein so großes Scherlein geschenkt, mit dem ich zeichnen die Vorstellung besuchen könnte? Der kleine Neger hat ja seinen Arm nicht gebrochen!“
„Woher weißt du das?“
„Daher weiß ich es, daß er täglich mit einem andern Knaben in einem Eimer den Urat aus der Bude zum Hafendamm tragen, und dort in das Meer schütten muß.“ (Fortf. folgt.)

Steinbeisubraktor.

Am Montag den 17. August morgens 7 Uhr wird auf dem Rathhaus die Beiführ von 40 Kbm. Feinsstein vom Staatswald Sonnenberg auf den Holzbergweg veräußert.
Feldwegmeister König.



Carl Höllerer,
Sattler,
empfiehlt sein Lager in sämtl.
Sattlerwaren

zu den billigsten Preisen.

Pünktliche Arbeit wird zugesichert.

Soldatenbilder

Bilder aller Art,

werden unter Garantie, daß kein Rauch eindringen kann, billigst eingerahmt; auch werden

Blumen und Kränze

in Glasstäben oder Glaslocken gemacht.
Friedrich Lenz, Vorstadt.

Vereinsbilder

la. neue Polheringe
sind eingetroffen.
G. Moser, am Bahnhof.

Mein Leiterwägelchen
ist mir abhanden gekommen.
Wer mir darüber Auskunft geben kann, erhält gute Belohnung.
G. J. Weil, b. d. Kirche.

Roststäbe
Beste und billigste Bezugsquelle
Gobr. Ritz & Schweizer, Rostst.-Glosserol.
Schwäb. Gmünd.

Prima Italiener Trauben.
Bei Abnahme einer Wagenladung M. 21.— pr. Doppelzentner franco jeder württembergischen oder badischen Eisenbahn-Station inclusive Faß in transit offerirt ein erstes Trauben-Importhaus u. garantiert gute Ankunft. Anfragen werden prompt erwidert u. sind solche an die Expedition ds. Bl. zu richten.

Müller-Gesuch.
Ein tüchtiger, zuverlässiger Müller findet Stelle bei
Adolf Rapp,
Mahl- und Sägmühle.

Guten Wein-Essig, Salsicil-Einmach-Essig, Pfaffen-Essig, Doppel-Essig, Speise-Essig,
empfiehlt
Carl Schäfer.

Kathreiners Kneipp-Malzkaffee
in frischer Röstung zu haben bei
Carl Schäfer am Marktplatz.

Warme Bäder & Soolbäder
in Bassin & Wanne.
Th. Veil
bei Schorndorf.

Sorgho-Besen,
mit und ohne Stiel in schönster Ware sowie
Reisigbesen und Thür-Vorlagen
empfiehlt
Dreher Lenz, Vorstadt.

Eine Kalbell (Sack),
gut gewöhnt, samt dem Kalb hat zu verkaufen
wer, sagt die Red.

Wohnung
Eine schöne, freundliche von 2 ineinandergehenden Zimmern mit 2 Mansardentimmern und forstigem Zugehör ist auf 1. Okt. oder später zu vermieten.
Näheres in der Red.

Gothaer Lebensversicherungsbank

Versicherungsbestand am 1. Juni 1896: 700 Millionen Mark.
Dividende im Jahre 1896: 29 1/2 bis 114%, der Jahres-Normalprämie.
— je nach Art und Alter der Versicherung.
Vertreter in Schorndorf: Carl Sahn.

Resinoline

ist das einzige, wirklich geruchlose
Bodenöl trocknet rasch, harzt und schmiert nicht, verhindert die lästige Staubbildung, macht das Holz sehr dauerhaft, grösste Ausgiebigkeit
Preis M. 1.25 pr. Lit. einfache Behandlung.

Resinoline eignet sich ganz besonders zur Behandlung von Fußböden stark frequentirter Localitäten, wie: Schulzimmer, Wartsäle, Bureaux, Verkaufslöke, Restaurants, Turnhallen etc.; ebenso für Linoleum-Teppiche und Mosalkböden.
Name und Fabrikmarke sind gesetzlich geschützt.

Man hüte sich vor Nachahmungen und verlange ausdrücklich „Resinoline“. Generaldepôt f. d. Kgr. Württemberg & Sachsen: Koch & Schenk in Ludwigsburg.
Alleinverkauf für das Oberamt Schorndorf: (H-1520-J) Seifensieder Bühler.

Carl Schäfer am Markt

empfiehlt
zur **Koffbereitung:**
Schwarze Cyra-Granenbeere per Zentner 14 M.
" Jerky " " " 15 M.
" Sesne " " " 15 1/2 M.
extra feine Sesne Granenbeere per Zentner 16 M.
Zillatra Corinthen " " 15 M.
Arap Caraburno Nüssen " " 16 M.
extra feine Nüssen " " 17 M.
feine gelbe Sesne Bibern " " 17 M.
extra feine gelbe Bourla-Bibern " " 18 M.

Das bürgerliche Gesetzbuch
nebst Einführungsgezet & S. Nr.
Guttenberg'sche Ausgabe, ist zu haben bei
S. Müller.